

Tätigkeitsbericht 2019

Reinbek, Januar 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Warmer,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bericht über den Zeitraum des Jahres 2019 betrifft das zweite Amtsjahr des 9. Seniorenbeirates der Stadt Reinbek.

Die 10 Mitglieder sind:

Herr Diedrich Bröcker,

Frau Angelika Eschke – Fuhrmann,

Herr Bernd – Ludwig Flören,

Herr Rainer Gerick,

Herr Wolfgang Hehl,

Herr Michael Hölzel,

Herr Arno Ludolph,

Frau Barbara Neumann,

Herr Jörg – Peter Rohland,

Herr Dr. Heinz – Dieter Weigert,

Frau Kirsten Rohland arbeitet als nicht stimmberechtigtes Mitglied mit und zwar als
Presseverantwortlichen.

Nachfolgend eine Übersicht:

Die beliebten Themenfrühstücke wurden fortgesetzt. Alternierend im Jürgen – Rickertsen Haus in Altreinbek und in der Begegnungsstätte in Neuschönningstedt wurden einmal im Monat für etwa 115 Seniorinnen und Senioren Frühstücke zubereitet. Dazu gab es seniorenspezifisches Bewegungstraining mit einer Seniorensporttrainerin des TSV und Vorträge samt Gesprächen über interessante Themen:

Keine Angst vor Traurigkeit, Vorstellung der Arbeit des Trauercafés.

Bewegung als Prävention,

Hören ist Lebensqualität,

Ernährung für ältere Menschen,

Vorstellung der Arbeit des SVS,

Adventsfeiern mit Vorstellung eines Künstlers und Tombola fanden wieder an beiden Standorten statt.

Die Beratungen von hilfesuchenden Senioren fanden bei den Frühstücken, aber auch telefonisch über unsere Privattelefone statt. Eine mail-Adresse wurde privat errichtet, da

wir bei der Stadt keine mail-Adresse bekommen und auch nicht verlinkt werden. Verwiesen bei Fragen zu Pflegeproblemen auf den Pflegestützpunkt Stormarn: Die Beratung über eine feste Dependance ortsnahe in Reinbek ist leider aufgrund personeller Änderungen bisher nicht möglich, wird aber weiter angestrebt

Wir sind in Kontakt zu den Reinbeker Seniorenheimen. Auf Bitte der Bewohner des Bismarckstiftes, eine Querungshilfe über den Mühlenweg Richtung Schönningstedt zu schaffen, haben wir einen Antrag gestellt, der endlich nach 2 Jahren auch umgesetzt wurde. Die Bewohner des Heimes haben sich gefreut und schriftlich bedankt. Der von den Bewohnern seit Jahren erflachte Weg an der Sachsenwaldstraße zum Einkaufszentrum wurde seit Jahren vom Seniorenbeirat beantragt und ist jetzt endlich im Haushaltsplan 2020 aufgenommen zur Durchführung.

Für die Reinbeker Bürger in den 5 Altenheimen wurden, finanziert durch die Spenden des Weihnachtshilfswerkes, zum Advent von uns 534 Päckchen zusammengestellt und den Senioren und Seniorinnen persönlich übergeben. Wir durften viel Freude erleben. Den Dank der Bewohner möchten wir hiermit an die Spender weiterreichen.

Es fanden wieder Treffen mit den vielen Nutzern des Jürgen Rickertsen Hauses statt.

Gemeinsam mit der Stadt plante der Seniorenbeirat nach den Ergebnissen des Stadtchecks eine Vortragsreihe mit namhaften Vortragenden zum Thema „Wohnen in Reinbek“, mit Bereichen wie Gutes Wohnen in jedem Alter, Wie geht Bauen; Baukultur heute: mit Ausstellung im Schloss Reinbek; Gutes Wohnen – inklusiv; Im Altersheim kein Platz mehr – was tun? Wie wollen Seniorinnen wohnen? Wie gehe ich mit Nachbarn um? Bedürfnisse neuer und alter Reinbeker, Altweibewohnen. Leider arbeitet die beteiligte Mitarbeiterin nicht mehr in der Stadt, und die Abteilung beteiligt sich nicht mehr an diesem gemeinsamen Projekt. Schade.

Der Seniorenbeirat hat bei seniorenrelevanten Themen an der Stadtverordneten-Versammlung und den Ausschüssen teilgenommen.

Im Sommer 2018 hat der Seniorenbeirat dann mehrere Anträge zu inklusiven Verbesserungen in Reinbek vorgeschlagen. 2019 fand eine Begehung des SB mit Parteienvertretern und am Jürgen Rickertsen Haus statt, um die Mängel zu erfassen. Veränderungen sind noch nicht durchgeführt worden – aber hoffentlich in Planung? Für die beantragte inklusive Zuwegung des Schlosses wurde 2019 für 2020 Geld bereitgestellt. Vorgeschlagene Verbesserungen in der Barrierefreiheit am Rathaus und auf dem Landhausplatz sind bisher nicht durchgeführt.

*Im Mai hat der Seniorenbeirat einen kurzen Fragenkatalog über wichtigen Themen der Senior*innen an die Parteien gerichtet, auch um ins Gespräch zu kommen. Von den Grünen, vom Forum 21 und von der FDP haben wir schriftliche Antworten erhalten. Auf erneutes Anschreiben kamen von den anderen Parteien keine Antworten, von der SPD nicht einmal eine Eingangsbestätigung. Keine Antwort ist auch eine Antwort.*

Im Sommer 2019 stellte der Seniorenbeirat dann einen Antrag auf seniorengerechte Umgestaltung Reinbeks. Wir bringen die Aufgaben in Erinnerung;

Zu den wesentlichen Aufgaben einer seniorengerechten Ausrichtung der Stadt Reinbek - wie auch in anderen Kommunen - gehören die Themenfelder

- *Seniorengerechtes Wohnen*
- *Schaffung von Räumen / Wohnungen / Häusern für verschiedene Formen gemeinschaftlichen Wohnens.
Inklusives / integriertes Stadtteilwohnen, z.B. Bielefelder Modell.
Schaffung von günstigen Wohnungen für Senioren, Auszubildende, Angestellte von Firmen und des Krankenhauses und der Verwaltung, Familien – auch um die Notwendigkeit des Einpendelns (9000 Einpendler pro Tag!) zu verringern.
Barrierefreiheit als Bedingung neuen Bauens
Förderung von Untervermietung, z.B. Hand für Koje*
- *Barrierefreiheit*
- *Pflege, Pflegestützpunkt – Nachbesetzung und Zweigstelle in Reinbek*
- *Mobilität, Infrastruktur:
ÖPNV: Haltestellen,
Preise
Frequenz und Anschlüsse,
lesbare beleuchtete Fahrplanaushänge,
Automaten,
Leihfahrräder,
Glas und Papiercontainer fußläufig und an den Supermärkten
Bordsteinkanten
Rad- und Fußwege. Barrierefrei und sinnvoll, Pflege der Wege,
„Nette Toilette“, öffentliche Toiletten,
Bänke zum Ausruhen am Berg,*
- *Sicherheit: Lampen sinnvoll anbringen
Dazu ist die aktuelle Situation zu ermitteln.*

Gemeinsame Konzepte des Mittelzentrums und anderer umliegender Gemeinden sind zu entwickeln. Gemeindeübergreifende Mobilitätskonzepte sind abzustimmen.

Auch bei den Themen „Pflege“, „Barrierefreiheit“, „altersgerechter Wohnraum“ soll regional gedacht und gemeinsam geplant werden. Es können auch gemeinsam mit Nachbargemeinden geeignete Lösungen gefunden werden, um geeignete Flächen zum Bauen altersgerechter Wohnungen und neuer Wohnkonzepte zu bestimmen.

Die Region wird im Austausch mit den umliegenden Gemeinden seniorengerecht gestaltet.

Um dies zu erreichen, sind folgende Maßnahmen sinnvoll:

1) Die Stadt Reinbek erhebt die verfügbaren Daten und Entwicklungstrends der Altersgruppe über 60 Jahre, Alterspyramide, wie viele arbeiten noch, Armut, Wohngeldbezieher, freie Plätze in den Heimen, . Die Ergebnisse werden jährlich im Sozialausschuss vorgestellt.

2) Reinbek tritt aktiv an Vereine, Verbände und private Dienstleister heran und erstellt einen vollständigen Überblick aller Seniorenangebote. Diese Angebote sind öffentlich zu machen, z.B. über die Website der Stadt, oder werden auf Anfrage bei dem Seniorenbeauftragten der Stadt mitgeteilt. Die Angebote sind im regelmäßigen Kontakt mit den Anbietern abzugleichen.

Nach Umgestaltung des Antrags in den Ausschüssen wurde dann beschlossen, dass der Bürgermeister beauftragt wurde, bis Frühjahr 2020 Maßnahmen zur seniorengerechten Umgestaltung vorzuschlagen. Es fanden Gespräche mit der Fachabteilung statt.

Der Seniorenbeirat riet weiterhin, auch nach Beendigung der Beratungen wegen des „Allergopharmaweges“ eine gesicherte Überquerungsmöglichkeit an der Einmündung dieses Weges über die Hermann Körnerstraße zu errichten, um Senior*innen auf dem Weg zum Einkauf im Billecenter zu schützen. Dieses Ziel werden wir auch weiter verfolgen.

An der Arbeitsgruppe Armutsbericht Reinbek, entsprechend der UNO Konvention über Nachhaltigkeitsziele nimmt der Seniorenbeirat teil und bringt seine Kenntnisse über die Interessen der Senior*innen ein.

Wir wurden eingebunden in die Arbeit des Partnerschaftskomitees zur Stadt Kolo in Polen. Beim Besuch eines Komitees aus Kolo zum Jubiläum durfte der Seniorenbeirat auch im Jürgen Rickertsen Haus empfangen und mit dem Bürgermeister, dem Bürgervorsteher und Seniorenvertretern aus Kolo Kontakt aufnehmen. Wir möchten die Verbindung zu den älteren Menschen in Kolo gerne vertiefen.

Der Begriff „Senioren“ und das Bedürfnis von Senioren nach Räumen für gemeinsame Pflegewohnformen fanden Eingang in das Stadtleitbild. Weitere vom Seniorenbeirat vorgeschlagene Änderungen wurden nicht behandelt. Bei der neuen Arbeitsgruppe der Stadt zur Aktualisierung des Leitbildes wurde der Seniorenbeirat nicht beteiligt. Laut unserer neuen Geschäftsordnung von 2018 sind wir zur Beratung der Stadt bei seniorenrelevanten Themen aber verpflichtet...Der jetzt vorgelegte Entwurf zeigt nach unserer Meinung deutliche Mängel.

Die Inventarergänzungen in der Begegnungsstätte im Querweg wurde bisher nicht durchgeführt. Die Situation für die Zu- und Nachbereitung des Frühstücks ist so schlecht, dass die Weiterführung unserer Frühstücke gefährdet ist. Zur Verfügung stehen sehr langsame und schlechte Geschirrspüler und nur ein Waschbecken – bei ca. 700 Teilen. Das ist unhaltbar.

Der Bitte um eine Einrichtung einer Beteiligung des Seniorenbeirates an der Website der Stadt konnte von der Stadtverwaltung nicht entsprochen werden. Schade.

Der Seniorenbeirat beantragte, die Website „Senioren-Mittelzentrum.de“, die in den Vorjahren als Ergebnis längerer Beratungen und Workshops zwischen den Gemeinden vereinbart worden und zwischenzeitlich geschlossen war, wieder zu öffnen. Dem wurde politisch zugestimmt. Aber nun ist diese wichtige Beratungsinstrument für Senioren unter der website Sachsenwald Mittelzentrum zu suchen. Kein Reinbeker Senior kennt dies Adresse, wenn er Hilfestellung sucht. Der Seniorenbeirat bat mehrfach, diese Adresse wenigstens mit der Website Reinbek.de zu verlinken. Darauf warten wir seit Monaten. Auch melden sich viele Inserenten nicht, da auch sie die Adresse nicht kennen. Unser Hauptberatungsinstrument ist faktisch weiterhin außer Betrieb.

Mit dem Landesseniorenrat (LSR) wurde zusammengearbeitet: durch Teilnahme an den Jahresversammlungen mit Themendiskussion für das Altenparlament und an den Beratungen der Landesarbeitsgruppen „Wohnen im Alter“ sowie „Gesundheit und Pflege“. Die Möglichkeit, über Anträge an das Altenparlament zu Seniorenthemen mit den Vertretern der Landes- und der Bundespolitik in Gespräche zu kommen, wurde genutzt. Hauptthema waren weiterhin „Maßnahmen gegen Einsamkeit im Alter“, Altersarmut, Verkehrsentwicklung.

Wir treffen uns weiterhin regelmäßig am „Round Table“ aller Seniorenbeiräte Stormarns wie Glinde, Barsbüttel, Oststeinbek, Ahrensburg, Bargteheide, Trittau, und der umliegenden verflochtenen Beiräte aus Wentorf, und Bergedorf. Es wird regelmäßig dabei über regionale Themen im Südosten Schleswig-Holsteins ausgetauscht.

Der Seniorenbeirat hat eine Musterwohnung des Demenzzentrums der Alzheimergesellschaft in Norderstedt besucht. Sehr informativ.

An der ersten Sitzung der BYPAD – Arbeitsgruppe wurde teilgenommen.

An der Seniorenmesse „Viva Seniores“ im Reinbeker Schloss nahm der Seniorenbeirat teil. Wir konnten von unserem kleinen Stand aus zu allerlei Seniorenthemen beraten, gute Gespräche führen und mit einer Bildershow begeistern.

An der Erstellung einer Notfallmappe hat sich der Seniorenbeirat mitbeteiligt. Wir haben viele verteilt. Als Ergänzung haben wir auch Notfalldosen bestellt und verteilt.

Nachdem der bisherige Leiter der PC – Kurse des Seniorenbeirates 2019 nicht mehr zur Verfügung stand, bemühen wir uns um neue Dozenten. Jetzt konkretisiert sich ein neuer Anlauf mit einem Ehrenamtlichen neuen Leiter. Hardware und Software sind weitgehend eingerichtet, und wir werden demnächst – hoffentlich den Startschuss für die Presse geben.

Die Boule -Gruppen spielten vom Frühjahr bis in den Herbst hinein regelmäßig und mit viel Spaß, und die gut besuchten Sportgruppen „Bewegung 60+“ dienen zur Erhöhung der geistigen Fitness, und auch der körperlichen.

In den Monaten April bis Oktober wurden regelmäßig Stadtrundfahrten auf drei verschiedenen Touren durchgeführt, mit dem Bus der Rickertsen-Stiftung und auch mit dem neuen Behindertenbus der Stiftung. Wir danken Herrn Becker für die wunderbaren Führungen.

Mit Herrn Christ, Herrn Harms und neuerdings Herrn Falkenhagen haben wir uns auf Quartalstreffen ausgetauscht. Unsere Vorhaben wurden beraten, abgesprochen und koordiniert.

Wir danken auch dem Bürgermeister Herrn Warmer für gute Gespräche und Unterstützung.

Wir danken allen, die uns unterstützten, auch der örtlichen Presse, für die gute Zusammenarbeit!

Für Anregungen und Gespräche steht der Seniorenbeirat zur Verfügung.

Dr. Heinz-Dieter Weigert
Vorsitzender des Seniorenbeirates